



Hochschule für
Philosophie
München

Abendvortrag & Workshop

Why to Be Moral?

Zur Unableitbarkeit des Doxischen

mit

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Splett

Abendvortrag 27. April 2018
19.00 Uhr

Workshop 28. April 2018
9.00–15.00 Uhr

Die Moral steht für die Menschlichkeit des Menschen, für sein Gutsein schlechthin (vgl. STh I^a-IIae q. 66 a. 3 ad 2). Ohne Moral keine Humanität. Gilt auch: Ohne Glaube keine Moral? Oder gar: „Ohne Gott ist alles erlaubt“?

Zurecht beurteilen wir Inhumanität unabhängig von Weltanschauungen. Nicht erst in der Frankfurter Schule wurde jedoch die Meinung vertreten, Moral sei letzten Endes auf Theologie bzw. Religion zurückzuführen. Ähnlich im Grunde bereits der Einwand Schopenhauers gegen die Ethik Kants: Dessen Rede von ‚Sollen‘, von ‚moralischem Gesetz‘ beruhe auf unerlaubten theologischen Voraussetzungen; sie werde sinnvoll allein unter der Perspektive von Lohn und Strafe.

Jörg Splett richtet demgegenüber den Blick auf die ethische Erfahrung selbst. Erst so wird die „wesentliche Qualität des Sittlichen“ erfassbar: im Sich-Treffen-Lassen vom „kategorischen Imperativ“ im „Herzen“ = im Gewissen – nicht zu verwechseln mit Willkür oder Sentimentalität.

Die Bedeutung philosophischer Reflexion der Gewissenserfahrung im Ringen um eine angemessene Antwort auf die Frage des „Why to be moral?“ wird Jörg Splett in seinem Abendvortrag aufzeigen. Im zugehörigen Workshop wird die Möglichkeit zu weiterer Diskussion und Vertiefung bestehen.

Prof. Dr. phil. habil. Dr. theol. h. c. Jörg Splett (geb. 1936), em. Professor für phil. Anthropologie und phil. Gotteslehre der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen, Frankfurt/M., fast fünf Jahrzehnte lang Gastprofessor an der Hochschule für Philosophie München; weitere Gastprofessuren u.a. in Aachen und Jerusalem. – Autor zahlreicher philosophischer Bücher sowie etlicher hundert Fachartikel. Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Äußerst gefragt ist Jörg Splett als Referent auch in der Erwachsenen-, Lehrer- und Priesterfortbildung sowie bei Bildungsveranstaltungen für junge Menschen.

Abendvortrag

Why to Be Moral? – Zur Unableitbarkeit des Doxischen

Freitag ■ 27. April 2018 ■ 19.00 Uhr ■ Aula

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Splett

Einführung: Prof. Dr. Josef Schmidt SJ

Workshop

Theophanie im Gewissen und Menschsein als Antwort

Diskussion ausgewählter Texte Jörg Spletts

9.00–10.30 Uhr „Sich-ergreifen-Lassen“

10.30–11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.00–12.30 Uhr „Menschsein als Antwort“

12.00–14.00 Uhr *Mittagspause*

14.00–15.00 Uhr „Gottese Erfahrung im Gewissen“

Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Splett

Termin: Samstag ■ 28. April 2018 ■ Hörsaal

Hinweis: Die Textauswahl wird vorab per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Hochschule für Philosophie München Philosophische Fakultät SJ

Kaulbachstraße 31
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 14
E-Mail splett-workshop@hfph.de

www.hfph.de/splett

Veranstalter und Organisation

Prof. Dr. Johannes Herzgsell SJ
Prof. Dr. Josef Schmidt SJ

in Zusammenarbeit mit
Korbinian Kleber M.A.
Maximilian S. Gräber M.A.

Weitere Informationen unter:

www.hfph.de/splett

Anfahrt

siehe www.hfph.de/hochschule/kontakt

Anmeldung

Der Abendvortrag ist öffentlich und
bedarf keiner Anmeldung.

Um Anmeldung zum Workshop wird gebeten:
splett-workshop@hfph.de

Förderung

Mit freundlicher Unterstützung von pro philosophia e.V.